

PodC JLL Episode 37

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 37: <Verlobung, Heimholung, Hochzeitsnacht>

Die letzten Episoden beschäftigten sich alle mit der Geburt von Johannes dem Täufer bzw. mit dem prophetischen Lobpreis des Zacharias. In Lukas 1 sind wir heute fertig, auch wenn es dort noch heißt:

Lukas 1,80: Das Kind aber (gemeint ist Johannes der Täufer) wuchs und erstarkte im Geist und war in der Einöde bis zum Tag seines Auftretens vor Israel.

... wir werden uns jetzt nicht weiter mit Johannes beschäftigen, sondern chronologisch mit dem Leben Jesu weitermachen und das heißt, wir verlassen das Lukasevangelium und springen zu Matthäus. Während Lukas Marias Geschichte erzählt, dreht sich bei Matthäus alles um Josef.

Matthäus 1. Die Genealogie am Anfang haben wir schon besprochen. Also machen wir in Vers 18 weiter.

Matthäus 1,18-25: Mit der Geburt Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Josef verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger befunden von dem Heiligen Geist. 19 Josef aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. 20 Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist. 21 Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen, denn er wird sein Volk retten von seinen Sünden. 22 Dies alles geschah aber, damit erfüllt wurde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: 23 »Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen«, was übersetzt ist: Gott mit uns. 24 Josef aber, vom Schlaf erwacht, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich; 25 und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er nannte seinen Namen Jesus.

Chronologisch gehört dieser Abschnitt zwischen das Ende von Lukas 1 und den Anfang von Lukas 2. Lukas 2 beschreibt die Geburt Jesu und Lukas 1, wie Maria, eben erst schwanger geworden, ihre Verwandte Elisabeth

besucht. Lukas 1 endet ca. 6 Monate vor der Geburt des Herrn Jesus mit der Geburt von Johannes dem Täufer. Und das ist die Zeit, zu der Maria wieder aus Judäa nach Nazareth in Galiläa zurückkehrte. Sie ist jetzt im dritten oder vierten Monat und man kann davon ausgehen, dass ihre Schwangerschaft langsam sichtbar wurde.

Wir wissen nicht, wie Josef von der Schwangerschaft erfuhr, aber es muss zuerst einmal ein Schlag gewesen sein. *Seine* Maria war fremdgegangen! Zumindest musste er das glauben, denn er wusste ja, dass ER nicht der Vater war. Ich kann mir gut vorstellen, dass Maria ihm die ganze Geschichte erzählte, das mit dem Engel und der Schwangerschaft durch den Heiligen Geist, aber glaubhaft war das für ihn nicht... immerhin war sie gerade ein Vierteljahr in Judäa gewesen. Vielleicht hatte sie dort jemanden kennengelernt... Wir können uns gut vorstellen, was ihm durch den Kopf ging. Und ist es nicht so: Je mehr du von der Tugendhaftigkeit und Frömmigkeit deiner Frau überzeugt bist, desto mehr verletzt es dich, wenn du feststellst, dass du dich geirrt hast. Die ganze Angelegenheit muss für ihn ein absoluter Schock gewesen sein.

Ein Wort zu dem Formulierung, *als nämlich Maria, seine Mutter, dem Josef verlobt war*, - verlobt. Für heutige Ohren ist der Begriff irreführend. Eigentlich müsste hier stehen: *verheiratet*.

Für uns ist eine Verlobung ein Eheversprechen und dazu noch eines, das nicht sonderlich verbindlich ist. Eine Verlobung kann ich auflösen, einfach so. Ich muss nur sagen: „Wir sind nicht mehr verlobt!“ und mit der Verlobung ist es vorbei. Mit einer Verlobung ergeben sich nach deutschem Recht für die zukünftigen Ehepartner keine besonderen Rechte oder Pflichten. Und eine Verlobung führt auch nicht automatisch zu einer Ehe. Es gibt nach einer Verlobung keinen Rechtsanspruch auf eine Eheschließung! So ist das bei uns.

Aber so war das nicht zur Zeit Jesu. Zur Zeit Jesu war eine Eheschließung nicht etwas, das man an einem Tag vor dem Standesamt erledigte. Eine Ehe schließen umfasste damals die *Verlobung, die Heimholung und die Hochzeitsnacht*. Drei Teile: Die *Verlobung* war der rechtliche Teil. Mit der Verlobung war man vor dem Gesetz Mann und Frau. Aber man wohnte noch nicht beieinander. Das kommt Monate später mit der *Heimholung*. Der Bräutigam zieht los und holt seine Braut zu sich. Dann wird gefeiert. Und dann erst kommen die Eheleute in der Hochzeitsnacht das erste Mal *zusammen*. Übrigens war die Trennung der Eheleute vor der Hochzeitsnacht in Galiläa besonders streng¹. Man kann sich also das Erstaunen von Josef vorstellen, als er feststellte, dass Maria schwanger war.

¹ Strack Billerbeck zu Matthäus 1,18

Matthäus 1,18.19: Mit der Geburt Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Josef verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger befunden von dem Heiligen Geist. 19 Josef aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen.

Josef will Maria *heimlich entlassen*. *Entlassen* heißt, ich lasse mich scheiden. Ich als Ehemann gebe meiner Ehefrau den Scheidebrief und schicke sie weg. Formal hätte Josef den Ehebruch der Maria verfolgen lassen können. Im mosaischen Gesetz steht auf Ehebruch die Todesstrafe² (3Mose 20,10; vgl. Johannes 8,5). Jetzt wissen wir nicht, inwiefern es den Juden noch unter römischer Besatzung erlaubt war, eine Ehebrecherin zu steinigen. Klar ist aber am Mord an Stephanus, dass ein Mob jeden umbringen konnte. Maria befand sich also aufgrund ihrer Schwangerschaft in Lebensgefahr. Aber sie hatte den richtigen Mann geheiratet. Josef war kein selbstgerechter Egomane, dem es jetzt vor allem darum ging, Rache zu üben und seine Ehre wieder herzustellen.

Josef denkt darüber nach, was er tun soll und entscheidet sich für eine heimliche Scheidung. Kein großes Aufsehen, aber eben auch das Aus für die Beziehung. Im Text heißt es: *ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte*. Seine Liebe zur Gerechtigkeit fordert die Scheidung. Aber seine Liebe zu Maria lässt es nicht zu, dass er sie zum Gespött macht und sich an ihr abreagiert. Und doch ist der Entschluss in seinem Herzen gefasst. Er will sich scheiden lassen.

Und dann heißt es in V. 20: *Während er dies aber überlegte,*

Lasst mich die heutige Episode damit beenden, dass Josef hier nicht als Hitzkopf dargestellt wird. Ich meine die Situation ist klar. Zu klar! Aber er denkt nach, bevor er handelt. Ich finde das absolut großartig! Deshalb großartig, weil Josef unterstreicht, wie wichtig es ist, besonnen zu bleiben, wenn Probleme besonders groß werden. Der Weise handelt nicht impulsiv. Er kann seine Gefühle beherrschen. Oder wie es Salomo formulieren würde: *Sprüche 12,16 (GN): Wenn ein Dummkopf gekränkt wird, zeigt er seinen Ärger sofort; Kluge beherrschen ihre Gefühle.*

Oder Sprüche 29,11: Der Dummkopf gibt jedem Ärger freien Lauf; der Weise kann sich beherrschen.

Genau das sehen wir bei Josef. Er überlegt. Und weil er sich Zeit lässt, nicht aus der ersten Enttäuschung heraus gleich die Ehe beendet und über die Angelegenheit schläft. Deshalb kann er im Traum einem Engel begegnen.

² Übrigens auch auf vorehelichem Sex (5Mose 22,21). Es spielt also keine Rolle, ob Maria vor oder nach der Verlobung mit einem anderen Mann ein Verhältnis hatte.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest darüber nachdenken, ob du dich im Umgang mit Verletzungen öfter mal wie ein Dummkopf verhältst, indem du deinem Ärger freien Lauf lässt.

Das war es für heute.

Wenn es für dich noch nicht normal ist, Bibeldverse auswendig zu lernen. Fang doch heute damit an. [Eine Liste der ersten 300 findest du auf Frogwords.](#)

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN